

## Ausgabe 4/2000

13. Juni 2000

Herausgeber:  
Michael Henze  
Johannes Gerlinger  
Dave Samosa

[henze@trading-division.de](mailto:henze@trading-division.de)

### Liebe Leser,

in der letzten Ausgabe des TD-Letters konnten Sie in der Einleitung unsere Einschätzung zur charttechnischen Marktsituation lesen. Die damals angekündigte technische Gegenreaktion, auf die Kursverluste der Vorwochen, ließ nicht lange auf sich warten und überraschte in ihrer Deutlichkeit nicht nur das TD-Team. Dennoch möchten wir Sie an dieser Stelle erneut warnen, denn wir halten weiter an unserer Aussage fest, dass die Zeit der schnellen Kursgewinne auf breiter Front vorerst vorbei ist.

Jenseits des großen Teiches sorgt man sich nach wie vor über die im Technologie-Sektor notwendigen sehr positiven Wachstums- und Gewinnzahlen, um die dortigen Bewertungen rechtfertigen zu können. Unliebsame KonjunkturNachrichten, wie sie z.B. Zinserhöhungen darstellen, könnten den Markt schnell wieder zum Rückwärtsgang zwingen. Aufgrund ausstehender US-Konjunkturdaten, sowie der schnellen Kursgewinne der letzten Tage, sehen wir für die meisten Indizes kaum noch Platz nach oben und rechnen für die nächsten 2 Wochen mit einer Seitwärtsbewegung.

Die Erholung der Märkte hinterließ in unserem Musterdepot deutliche Spuren und gibt daher Grund zur Freude. Der 25%ige Wertverlust bei den Papieren der november AG schmolz derweil auf ein unbedeutendes Minus von 0,6% zusammen und würde sogar ordentlich im Plus stehen, hätte unser 2. Kauflimit von 27 Euro gegriffen.

An dieser Stelle möchte ich Sie auf die sehr konservativ gewählten Limits der TD hinweisen. Das Team der TD ist stets bemüht, für Sie als Anleger die besten Kurse zu erhaschen, geht aber dabei kein unnötiges Risiko ein. Stattdessen verfolgen wir eine mittelfristige Strategie auf konservativer Basis. Mit anderen Worten, für den risikobewussten Anleger sollten unsere Limits lediglich als Richtwerte dienen. Unser Tipp: schauen Sie regelmäßig auf unserer Musterdepotseite vorbei! Dort finden Sie von uns kurzfristig geänderte Limits, sowie in unregelmäßigen Abständen nicht vorher im Letter besprochenen TRADING-Gelegenheiten.

Zum Schluss möchte ich Ihnen, nicht ganz ohne Stolz, von unserer Vorreiterrolle bezogen auf die ersten 3 Ausgaben des TD-Letters berichten. So konnten Sie bereits in Ausgabe 1 mit uns zusammen OTI und Think Tools entdecken, beides Werte die zur Zeit immer stärker in das Interesse der Anleger rücken. Mit Ausgabe 2 konnten Sie einen der besten deutschen Biotechwerte in Ihr Depot aufnehmen und in Ausgabe 3 konnten Sie bei uns bereits 14 Tage früher, als bei einem der größten deutschen Internetbörsenbriefe, ein Interview mit dem Pressesprecher der comdirect bank lesen.

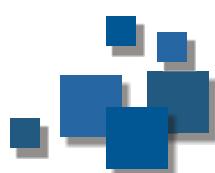
Sie merken also, dass wir unser Versprechen einhalten und Sie bereits die Werte im Depot haben, die andere Anleger dann erst teuer einkaufen müssen, wollen sie dem Trend nicht hinterherlaufen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine ertragreiche Börsenwoche.

Mit freundlichen Grüßen



- M. Henze -





Heute wollen wir uns mit einem sehr aussichtsreichen Internetwert vom Neuen Markt beschäftigen, der Net AG. Die net@G, wie sie sich auch gerne schreibt, ist Anbieter von eBusiness-Software-Lösungen und -Services mit Schwerpunkt auf webbasierten Anwendungen zur Optimierung firmenübergreifender Geschäftsprozesse. Seit Mitte März 2000 ist das weltweit agierende Unternehmen am Neuen Markt notiert.

Zu den Arbeitsfeldern gehören die Entwicklung und Vermarktung internetbasierter Software-Lösungen für die Abbildung und Optimierung von Geschäftsabläufen. Das Unternehmen versteht sich dabei als Anbieter von hochintegrierten e-Business-Gesamtlösungen. Diese umfassen neben der selbstentwickelten e-Business-Software auch Beratungsleistungen sowie Infrastruktur-Services. Die net@G bewegt sich damit in dem besonders wachstumsstarken Internet-Markt Business-to-Business (B2B), der jedoch in den letzten Monaten stark unter der allgemein schlechten Marktsituation zu leiden hatte. Wir rechnen insbesonders bei der net@G in den nächsten Monaten mit einer überdurchschnittlichen Entwicklung.

Im Geschäftsjahr 1998/99 konnte der Anbieter hochintegrierter e-Business-Gesamtlösungen einen Umsatz von rund 40 Mio. EURO präsentieren, was in einem Bereich liegt, den die meisten Internetwerte hierzulande für frühestens 2002 erwarten. Auch die Halbjahreszahlen, die am 30. Mai 2000 präsentiert wurden, enttäuschten die Anleger nicht.

Der Vorstandsvorsitzende Dr. Stefan Immes konnte auf ein sehenswertes operatives Ergebnis blicken. "Wir liegen 109 Prozent

über Plan. Unser EBIT beträgt 1,533 Mio DM", vermeldete Immes.

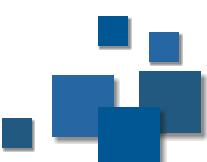
Den Umsatz konnte die net@G im ersten Halbjahr von 22,031 Mio. DM auf 44,478 Mio. DM (+103 Prozent) steigern. "Auch hier liegen wir über Plan", resümiert Dr. Stefan Immes. "Die Tendenzen der letzten Monate signalisieren deutlich, dass wir schneller als erwartet unseren Zeitplan zur Unternehmensentwicklung erfüllen werden." Die Vorgaben für das Jahr 2000, so ist es bereits absehbar, werden in jedem Fall mindestens eingehalten.

Geführt wird die net@G zentral in Köln. Im Hauptsitz des Unternehmens sind die Geschäftsbereiche

Strategie, Finanzen, Vertrieb und Produktentwicklung angesiedelt. Daneben verfügt das Unternehmen in Bonn, Siegen, Düsseldorf, Ludwigshafen, Stuttgart, Pforzheim, München und Dresden über lokale Standorte mit hoher operativer Autonomie und voller Ergebnisverantwortung. Im Ausland unterhält die net@G einen Standort in Zürich sowie ein Vertriebsbüro in New York. Zur Zeit beschäftigt man ca. 250 Mitarbeiter. Zu den namenhaften Kunden der net@G zählen unter anderem Jill Sander, Joop, Nike, Gabor, Pro Sieben, DSF, Jelmodi, Honda, DASA, Bosch und BASF.

Vor kurzem gab die AG den Abschluss eines Kooperationsvertrages zur gemeinsamen Vermarktung von Internetdiensten mit dem Telekommunikationsunternehmen Mannesmann o.tel.o bekannt. Unter dem Motto "mit Highspeed ins Internet" vermarktet die net@G seit Juni 2000 den Internet by Call-Zugang "o.tel.o online 01011" unter eigenem Namen net@G-online.

Durch die Kooperation mit dem Kölner Telekommunikationsanbieter erweitert die net@G ihre Produktpalette. Der neue Internet-Dienst ermöglicht einen Online-Zugang, der nicht nur einfach, sondern auch schnell zu bedienen und günstig ist. Der Kunde wählt sich über eine bundesweit einheitliche Rufnummer 010110191560 einfach ins Netz ein. Eine Anmeldung ist dafür nicht erforderlich.



Eine Grundgebühr wird nicht erhoben. Ein Mindestumsatz entfällt. Für die Einrichtung des Dienstes steht ihm auf Wunsch eine kostenfreie Installations-CD zur Verfügung. Die Nutzung einer eMail-Adresse ist ebenso kostenlos. "Mit o.tel.o haben wir einen Partner gefunden, der für Sicherheit und Qualität steht", erklärt Theodor Niehues, Vorstandsmitglied für Marketing und Vertrieb der net@G.

Mit Aufnahme des Online-Dienstes kann die net@G ihren Kunden eine Komplettlösung anbieten: Neben einem schnellen Zugang ins Internet können die Geschäftspartner mit "net@G-online" auf die Internet-Produkte wie z.B. Software-Lösungen für Internetshops, Order-Management (Supply Chain Management) und kaufmännische Programme zugreifen (Application Service Providing).

Außerdem wurde Ende letzter Woche die Übernahme des niederländischen Softwarevermarkters Top Systems BV bekannt gegeben. Das Unternehmen sei auf eBusiness-Standardssoftware spezialisiert, teilte die net@G am Freitag in Köln mit. Top Systems BV verfüge über eine besonders starke Marktstellung bei deutschen Software-Großhändlern. Durch die Nutzung der Vertriebsstrukturen von Top Systems BV erwartet der Softwarehersteller einen Umsatzanstieg von fünf bis sieben Prozent gegenüber den bisherigen Planungen. Kurz nach Bekanntgabe dieser Übernahme bestätigte unter anderem das Bankhaus Sal. Oppenheim die Aktien der net@G als Kauf. Auch wir sehen die Übernahme von Top Systems sehr positiv, so dürfte sich das Ergebnis von einem Verlust im Geschäftsjahr 1999/2000 von 0,01 Euro je Aktie über ein EPS von 0,05 Euro für 2000/2001 und für 2001/2002 von 0,21 Euro verbessern.

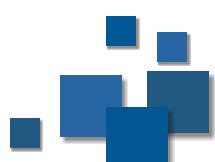
Auch charttechnisch sieht der Kurs nach einer deutlichen Stabilisierung mit abgeschlossener Bodenbildung aus. Nach dem starken Einbruch Ende Mai, der auf Gerüchte vor der Veröffentlichung der Halbjahreszahlen zurückzuführen ist, konnte sich der Kurs nach Veröffentlichung der

Zahlen schnell wieder erholen. So kursierten Gerüchte wo nach die net@G eine Gewinnwarnung veröffentlichen sollte. Diese wurden jedoch gleich dementiert, was durch die guten Halbjahreszahlen dann auch unterstrichen wurde. Wenn der Widerstand bei 26 Euro nachhaltig überschritten werden kann, und danach sieht es im Moment aus, steht der nächste Widerstand erst wieder bei der 38-Tage-Linie bei ca. 30 Euro.



### net@G

WKN:	786 740
liquidester Börsenplatz:	Frankfurt
Aktueller Kurs(Frankfurt):	25,80 Euro
Kursziel (12Monate):	40 Euro





Als Abit vor wenigen Monaten sein Debüt an der Börse feierte, wurde man schnell zum Liebling der Analysten. ABIT ist nach eigenen Angaben deutscher Marktführer für Forderungsmanagementlösungen mit einem Marktanteil von mehr als 30 Prozent und betreut bereits rund 700 Kunden, u.a. aus den Bereichen Sparkassen, Banken, Versicherungen und Versorger.

Besonders gefiel die Ende Dezember gestartete neue ABIT Internet-Plattform "e.Inkasso", die erste Forderungsmanagementlösung im Internet. Und so starteten die Papiere nach einem Ausgabepreis von 27 Euro gleich bei nahezu 80 Euro, um dann in den Folgetagen, dank diverser Kursziele im Bereich um die 200 Euro, gleich auf deutlich über 200 zu klettern.

Nachdem sich der Markt deutlich abkühlte und auch die Begeisterung langsam nachliess, stabilisierte man sich um 120 Euro, ehe die Meldung folgte, die wie eine Bombe einschlug.

Am 8.Juni meldete man, dass der Kundenzuwachs "noch unbefriedigend" sei und dass man das internetbasierte Produktangebot "repositionieren" wolle. In der Ad-hoc-Meldung hört sich das folgendermaßen an:

"Nach einem erfolgreichen Start mit e.Inkasso Anfang des Jahres blieb der Absatz in den vergangenen Wochen hinter den Erwartungen zurück. Das Unternehmen reagiert darauf umgehend und das Vorstandsmitglied Volker Neuwirth kündigt an: Die ABIT AG wird das derzeitige Leistungsspektrum unter ABIT e.Pos als Web-Portal für die ganzheitliche Forderungsbearbeitung im Internet für Großgläubiger akzentuieren." Dazu kam dann noch die Mitteilung, dass man das Preismodell "den Marktgegebenheiten" anpassen wolle,

die Folgen für die Margen kann man sich hier leicht ausrechnen.

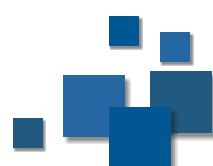
Damit war die Phantasie komplett weggeblasen und der Kurs brach regelrecht ein, bis auf 45 Euro ging es abwärts. Die Meldung wurde von den Marktteilnehmern als verklausulierte Gewinnwarnung für dieses Quartal und die Folgequartale aufgenommen, womit man wohl auch richtig liegt.

Und das nachdem man die Gewinn- und Umsatzerwartungen erst kürzlich weiter nach oben geschraubt hatte, das Umsatzziel wurde von 16,9 auf 19,4 Mio. Euro angehoben. Nun wird man dies wieder reduzieren müssen und auch eine Rückkehr in die roten Zahlen erscheint wahrscheinlich. So liest man nun prompt statt der Flut an Kaufratings bei den Analysten „Marktperformer“ oder „neutral“.

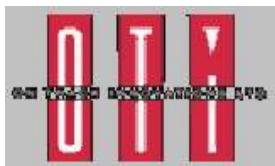
Auch wenn sich der Kurs mittlerweile wieder etwas erholt hat, aktuell notiert man bei 48,50 Euro, muss man von einem Investment, auch auf dem stark ermäßigten Niveau, abraten. Bevor nicht Klarheit über die aktuelle Geschäftslage besteht, kann das Vertrauen der Anleger nicht in den Wert zurückkehren. Man darf mit Spannung auf die nächsten Quartalszahlen warten.



Abit AG	
WKN:	512 250
liquidester Börsenplatz:	Frankfurt
Aktueller Kurs(Frankfurt):	48,50 Euro



## Updates



OTI entwickelte sich in den nachfolgenden Tagen unserer ersten Besprechung in Ausgabe 1 ganz nach unseren Vorstellungen. Zwar wurden nicht die gewünschten Schnäppchenkurse von 15 Euro erreicht, zu denen wir ohne mit der Wimper zu zucken zugeschlagen hätten, aber mit Intraday-Kursen um die 16,50 Euro waren dennoch alle Anleger gut beraten, denen wir damals einen Einstieg unter 20 Euro nahegelegt haben. Mittlerweile hat sich die Charttechnik verbessert und es wurden die Ergebnisse des 1. Quartals 2000 und neue Ad-hoc's veröffentlicht, so dass wir nun trotz Kursen von knapp 21 Euro allen Nachzüglern erneut zum Aufbau erster Positionen raten. Was ist passiert?

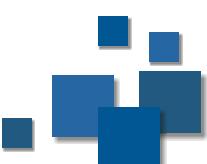
Am 25. Mai meldet man eine Zusammenarbeit mit Autotrack, einen Systemintegrator aus Ecuador, aus der ein Umsatz von 2 Mio. US\$ hervorgehen soll. Ziel ist es den ecuadorianischen Markt flächendeckend mit dem von OTI entwickelten Betankungssystem auszustatten. In der bereits angelaufenen ersten Stufe werden 40 Tankstellen und 2000 Fahrzeuge bis Jahresende mit dem neuen System ausgestattet. Aufgrund der guten Marktstellung von Autotrack in Ecuador ist nach Ablauf der Phase eins mit weiteren Folgeaufträgen zu rechnen.

5 Tage nach Bekanntgabe der Kooperation mit Autotrack wurden die Ergebnisse für das erste Quartal 2000 vorgelegt. Auf den ersten Blick wurden diese Ergebnisse von den Anlegern wenig begeistert aufgenommen, erhöhte sich doch der Nettoverlust auf 1,5 Mio. US\$, gegenüber 1,1 Mio. US\$ im Vorjahr. Auf einen zweiten, tiefergehenden Blick, ist das Bild allerdings ein ganz anderes. Die leicht erhöhten Verluste entstanden durch über 70% höherer Ausgaben für Forschung

und Entwicklung. Unserer Meinung nach kein schlecht angelegtes Geld, dient doch die Forschung und Entwicklung zur Sicherung des Technologievorsprungs und u.a. der Erschließung neuer Märkte. Außerdem hatte man die recht positive Entwicklung der anderen Kennzahlen vollkommen außer Acht gelassen. Denn der Umsatzzanstieg lag über den vorhergesagten Prognosen und erreichte mit 2,3 Mio. US\$ ein Wachstum von 287% gegenüber der ersten drei Monate 1999. Im Bruttoergebnis konnte man sogar 580% zulegen und verdiente im 1. Quartal 2000 1,7 Mio. US\$ gegenüber 255.000 US\$ im 1. Quartal 1999. Dies sollte nun aber das letzte Quartal sein, in dem man die Anleger mit Zahlen außerhalb des Plansolls enttäuscht, ansonsten ist mit einem erneuten Abgabedruck zu rechnen.

Es dauerte ebenfalls nur 5 Tage und OTI wartete mit einer erneuten Ad-hoc auf, die unserer Meinung nach nicht ganz vom Markt nachvollzogen wurde, ist der Inhalt doch sensationell! OTI gehört zu den Gewinnern einer Ausschreibung der US-amerikanischen Bundesvermögensverwaltung (General Services Administration GSA), diese Ausschreibung hat zum Zweck die Sicherheit in den Gebäuden der amerikanischen Bundesbehörden weltweit zu verbessern. Das gesamte Auftragsvolumen liegt bei 1,5 Mrd. US\$ und wurde an 5 verschiedene Konsortien vergeben, zu zwei dieser Konsortien gehört OTI. Damit beweist OTI wieder einmal das man in der Lage ist Aufträge aller erster Wahl bedienen zu können, wir rechnen daher weiter mit sehr guten Meldungen in den nächsten Monaten.

Ganz frisch aus dem Ticker erhalten wir heute wieder eine Kooperationsmeldung von OTI, darin heißt es u.a.: „OTI, das im Bereich kontaktbehafteter/kontaktloser Smart-Card-Lösungen weltweit führende Unternehmen mit jahrelanger Branchenerfahrung und Fast Paycheck Advance of Florida, Inc., eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Pinnacle Business Management (OTCBB: PCB), sowie das Unternehmen SmartNexus, Inc. haben sich



## Updates

zusammengetan, um die erste - schlüsselfertige- Smart-Card-Lösung für ein BREITES Anwenderpublikum in den USA zur Marktreife zu entwickeln.“

Auch andere Börsenbriefe werden allmählich auf OTI aufmerksam, nachdem man sich noch zum IPO weniger mit OTI beschäftigen wollte. So schreibt z.B. „Deutschlands erste Börsenbrief über den Neuen Markt“ dass man in OTI mindestens eine 100%ige Chance sieht bei einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von 162% zwischen 1999 und 2002 und einem KGV auf Basis 2002 von 8.

Nachdem man erneut mit einem Geschäftserfolg in den USA glänzen konnten, sehen wir den Bann hier nun endlich gebrochen und ordern deshalb für unser Depot 1000 OTI in Frankfurt mit Limit 21 Euro.

### OTI Ltd.

WKN:	924 895
liquidester Börsenplatz:	Frankfurt
Aktueller Kurs(Frankfurt):	20,65 Euro
Kursziel (12Monate):	50 Euro

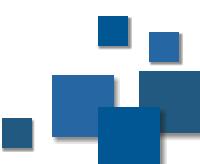
## Think Tools

THE ART OF MASTERING KNOWLEDGE

Am 30.05.2000 war es soweit, nur 28 Tage nachdem die Trading Division als einer der ersten deutscher Börsenbrief über Think Tools berichtete, standen erstmals nach dem Börsengang Quartalszahlen ins Haus. Für uns Grund genug, um sich die neuesten Entwicklungen rund um das Unternehmen anzusehen und ggf. unsere äußerst positive Meinung zu revidieren.

Doch gibt es überhaupt einen Grund seine Meinung zu ändern? Wir denken nein, denn die vorgelegten Zahlen haben das bestätigt, worüber wir vormals in unserer ersten Analyse geschrieben haben. Einen Grund seine Meinung zu ändern gibt es demnach nicht, denn mit erzielten 2,05 Mio. Euro beim Umsatz übertraf man die Planzahl für das erste Quartal 2000 von 1,28 Mio. Euro um ziemlich genau 60% und damit alle Erwartungen. Bei den oben genannten Umsatzzahlen liegt der Reingewinn bei knapp 0,83 Mio. Euro, das entspricht einer traumhaften EBIT-Marge von 52%. Dabei hatte man zuvor noch aufgrund diverser Sonderereignisse mit einem schwachen ersten Quartal gerechnet, so fielen in die Zeit des 1. Quartals das World Economic Forum in Davos und die IPO-Kosten. Ersteres wurde genutzt um durch Vorträge eine ideale Ausgangslage für die Weiterentwicklung des Markennamens Think Tools zu schaffen und erste strategische Verkaufsgespräche zu führen, während der Börsengang dazu diente die Kriegskasse von Think Tools von ehemals 2,28 Mio. Euro auf über 80 Mio. Euro ansteigen zu lassen.

Think Tools hat im ersten Quartal 2000 ein Forschungs- und Entwicklungszentrum in München gegründet und 7 weitere Mitarbeiter rekrutiert. Außerdem ließ man verlautbaren, dass sich im ersten Quartal großes Interesse aus dem asiatischen Raum zeigte, des weiteren konnte man erstmals mit ICME ein erstklassiges Beratungsunternehmen als strategischen Partner gewinnen, der dazu dienen soll neue Märkte zu erschließen.



Erste Verhandlungsgespräche befinden sich hier in einer fortgeschrittenen Phase und könnten schon bald positiv abgeschlossen werden, was bedeuten würde, dass durch eine Ad-hoc-Meldung neue Phantasie in den Wert gerät. Zusätzlich steht Think Tools in Gesprächen um diverse Joint Ventures, aus denen man sich weitere Geschäftsmöglichkeiten erhofft.

Man kann feststellen das sich Think Tools durchaus auf dem richtigen Weg befindet, die Umsatzprognosen für 2000 sollten ohne Probleme eingehalten werden, wenn nicht sogar deutlich übertroffen werden. Wir rechnen weiterhin mit sehr guten Meldungen die immer wieder für neue Phantasie in der Zukunft sorgen werden und raten dem Anleger, trotz des nicht mehr niedrigen Bewertungsniveaus, sich diesen Wert während Schwächephasen ins Depot zu legen. Nicht bei allen Wachstumsraten können Sie als mittel- bis langfristig orientierter Anleger so beruhigt schlafen wie mit Think Tools im Portfolio.

## Nachtrag

Im übrigen ist in Deutschland ein vermehrtes Interesse an Think Tools zu beobachten, so berichtete beispielsweise am 21. Mai 2000 die „Euro am Sonntag“ über Think Tools und nur 8 Tage später erschien ein Artikel im „Spiegel“. Der Titel trug die Überschrift „Der Geist aus der Maschine“, besonders interessante Information hierbei: Think Tools Software wird bereits von der Bundesregierung eingesetzt. So hat z.B. unser Bundeskanzler Gerhard Schröder seine Parteitagsrede vom Dezember 1999 durch Think Tools Software vorab testen lassen.

Da am 24. Mai 2000 die Blackout Periode abgelaufen ist, steht außerdem erste Bankempfehlungen nichts mehr im Wege.

**Für den optionsscheinerfahrenen Anleger**

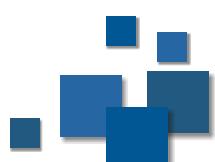
Die Bank Swissfirst emittiert 5 Mio. Call-Optionsscheine auf die Inhaberpapiere von Think Tools. 100 Call Warrants zu CHF 0.85 berechtigen vom 21.9.00 bis zum 21.9.2001 zum Bezug eines Basiswerts zu CHF 1000.00.

Die Call-Optionsscheine mit der Valoren-Nummer 1 081 973 und dem Börsenkürzel "TTOOL" werden am 8. Juni liberiert.

Die hochspekulativen Zockerscheine weit aus dem Geld eignen sich freilich nur für den in Termingeschäften sehr erfahrenen Anleger, wir empfehlen, die Aktie vorzuziehen.

# Think Tools

WKN: 936 376  
liquidester Börsenplatz: Zürich  
Aktueller Kurs(Frankfurt): 890 CHF (ca.570 Euro)  
Kursziel (12Monate): 1200 CHF (ca.770 Euro)  
Valorennummer: 1049771





Musterdepot

Stand: 12. Juni 2000

Cash: 61.550.00 Euro

**Depotwert: 103.820,00 Euro**

## **Historie**

Stand: 12. Juni 2000

**Kauf: OTI Ltd.**  
WKN: 924 895  
Börse: Frankfurt  
Stück: 1000  
Limit: 21 Euro

## Hinweise

Unser Musterdepot ist am 02. Mai 2000 mit 100.000 Euro Cash gestartet. Gekauft wird jeweils am in der Empfehlung angegebenen Börsenplatz zum Eröffnungskurs, sofern dieser nicht über Limit liegt. Bei der Berechnung des Depotstandes werden keine Kauf- bzw. Verkaufsgebühren berücksichtigt, im Gegenzug entfallen alle Dividenden. Werden Aktien im Ausland gekauft, wird der Kaufkurs direkt ohne Berücksichtigung von Spesen in Euro umgerechnet. Im Depot ist stets der Mischkurs aller Käufe einer Aktie angegeben. Die Gültigkeit einer Order bleibt bis zur nächsten Ausgabe bestehen und wird ggf. neu ausgesprochen.

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte direkt an:

Bei technischen Problemen wenden Sie sich bitte direkt an:  
Für Lob & Kritik stehen wir Ihnen unter folgender Adresse zur Verfügung:

[support@trading-division.de](mailto:support@trading-division.de)

feedback@trading-division.de

**Bitte beachten Sie:**

**Bitte beachten Sie:** Den Inhalten des TD-Letters liegen ausschließlich Quellen zugrunde, die wir zum Zeitpunkt der Erstellung für glaubwürdig halten. Der Service der TD möchte dem Anleger aussichtsreiche Möglichkeiten für ein Investment in Aktien aufzeigen, stellt jedoch im eigentlichen Sinne keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung für die behandelten Wertpapiere dar und kann somit keine Grundlage eines Beratervertrages sein. Eine Haftung für eventuell entstandenen Vermögensschäden ist in jeder Form ausgeschlossen. Die Autoren halten Positionen in einigen der behandelten Werte. Alle Angaben von Daten sind ohne Gewähr.

Copyright: Trading-Division 2000

